

Eine ehrenamtliche Erfolgsgeschichte

Arbeit der Bürgergemeinschaft ist weit über die Grenzen Küssbergs bekannt. Rund 700 Mitglieder leisten Tausende Einsatzstunden

Küssberg (tpr) Die Hauptversammlung der Bürgergemeinschaft Küssberg war für alle eine Premiere. Nach der Gründung im Oktober 2016 war dies das erste Zusammentreffen der Mitglieder. Der Verein präsentierte den Anwesenden eine Entwicklung, die sich sehen lassen kann. Die Bürgergemeinschaft hat rund 700 Mitglieder, die Helferinnen und Helfer haben 247 Stunden Seniorenbetreuung geleistet, 699 Stunden Familienhilfe und 331 Stunden für allgemeine Hilfestellungen. Es wurden 778 Stunden Fahrdienste übernommen und die Helfer waren in circa 40 Küssberger Haushalten im Einsatz. 17 Busfahrer sind für 1115 Personen insgesamt 8200 Kilometer an 225 Tagen gefahren.

Gernot Strohm, Vorsitzender des Kreissenorenrat Waldshut, lobte das Engagement der Küssberger: „Nur ge-



Die Bürgergemeinschaft (von links): Hans Eckert, Helmut Hass, Andrea Kaiser, Joachim Zippel, Helga Klauser, Jürgen Mihailowitsch, Hildegard Vorwalder, Heinrich Bährle, Roswitha Koch, Sascha Klubert, Birgit Ebi, Hartmut Venz, Hermann Schwab und Helmut Karlsch. BILD: TPR

meinsam funktioniert so etwas in so kurzer Zeit – Hut ab.“ Heinrich Bährle, Vorsitzender der Bürgergemeinschaft, führte die Gäste durch die organisatorischen Strukturen des Vereins, der in die vier Bereiche Nachbarschaftshilfe, bürgerfreundlicher Service, Alt und Jung, sowie Wohnen im Alter aufgeteilt ist. „Melden Sie sich und bringen Sie Ihre Anregungen mit ein“, forderte Heinrich Bährle alle Mitglieder auf.

Der Verein möchte sich immer an den Bedürfnissen der Gemeinschaft orien-

tieren und weiter entwickeln. Nachdem der Vorstand einstimmig entlastet wurde, leitete Bürgermeister Manfred Weber die anstehenden Wahlen für den Vorstand. Die einstimmige Bestätigung der bisherigen Personen war eine reine Formsache. Heinrich Bährle ist weiterhin Vorsitzender des Vereins, Birgit Ebi bleibt Schriftführerin und Hans Eckert ist wieder Bereichsleiter „Wohnen im Alter“. Die Position des neu zu wählenden stellvertretenden Kassierers übernimmt Helmut Karlsch. Schweren

Herzens musste sich der Verein eine Nachfolge für Hermann Schwab suchen, der aus gesundheitlichen Gründen das Amt als Bereichsleiter „Nachbarschaftshilfe“ niederlegt. Allerdings hat man mit Helga Klauser eine würdige Nachfolgerin gefunden, die ebenfalls einstimmig gewählt wurde. Mit der positiven Bestätigung der Ämter schloss der Vorsitzende Heinrich Bährle die Veranstaltung mit den Worten „es macht Spaß, ehrenamtlich für Sie tätig zu sein“.